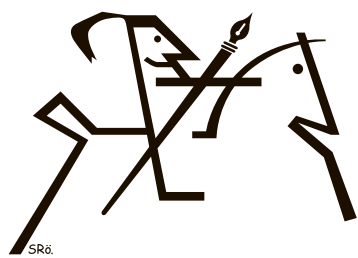


Das Reiterlein



Sonneberger Geschichte

Wer seine Familiengeschichte dokumentieren will, der hält meist bei den Weltkriegen inne. Ein im ersten oder zweiten Weltkrieg gefallener Bruder von Eltern, Großeltern, Urgroßeltern ist fast zwangsläufig bei der Masse an Kriegsopfern. Gerade für den ersten Weltkrieg fehlen aber oft die Namen. Die Sonneberger sind hier im Vorteil. Die Namen, welche auf dem Kriegerdenkmal an der Kirche stehen, sind online erfasst und sogar Eltern oder Ehepartnern zugeordnet. Im Internet ist das kostenlos zu finden unter [denkmalprojekt.org](http://denkmalprojekt.org). Auch die Gefallenen des 2. Weltkrieges wurden vom Stadtarchiv erfasst. Danke an alle, die daran mitwirkten, sagt das

Sonneberger Reiterlein

Wir gratulieren

... allen unseren Lesern, die heute ihren Geburtstag begehen und wünschen ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit.

In Kürze

Versammlung des SV Germania fällt aus

**Judenbach** – Die ursprünglich für den 16. April angesetzte Mitgliederversammlung des SV Germania Judenbach muss Corona-bedingt ausfallen und wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Sobald ein neuer Termin feststeht, werden die Mitglieder informiert.

Online-Vortrag über itzgründischen Dialekt

**Sonneberg** – Der Geschichtsverein Colloquium Historicum Wirsbergense lädt zu einem Online-Vortrag ein: Am Dienstag, 6. April, 19 Uhr spricht Verena Sauer aus Kiel über „Dialekt an der Grenze: das Itzgründische“. Den Link für den Vortrag gibt es auf der Homepage des Vereins. Das teilt Kreisheimatpfleger Thomas Schwämmlein mit.

[www.chw-franken.de](http://www.chw-franken.de)

Online-Seminare

**Sonneberg** – Die Krankenkasse IKK bietet mit Gesundheitsexperten aus Jena kostenlose Online-Seminare zu Gesundheitsthemen im Zuge der Pandemie an. Los geht's mit dem Thema „Homeoffice – so wird es gesund“ am 13. April, 20 bis 21.30 Uhr. Im Seminar werden Varianten zur Gestaltung eines gesunden Homeoffice vorgestellt, wie Grundsätze bei der Einstellung des Arbeitsplatzes, Gestaltung einer bewegungsfreundlichen Umgebung oder Ausgleichstipps zum Alltag im Homeoffice.

Ihre Zeitung vor Ort

**Lokalredaktion Sonneberg:**  
Andreas Beer (Ltg.), Thomas Schwämmlein (stv.), Cindy Heinkel, Martina Hunka, Cathrin Nicolai, Madlen Pfeifer.  
Bahnhofstraße 60, 96515 Sonneberg  
Tel. (0 36 75) 89 38 80, Fax (0 36 75) 89 38 34  
E-Mail: [lokal.sonneberg@freies-wort.de](mailto:lokal.sonneberg@freies-wort.de)

**Lokalsport Sonneberg/Neuhaus:**  
Lars Fritzl, Tel. (0 36 81) 85 11 36,  
Fax (0 36 81) 85 12 11  
E-Mail: [lokalsport.sonneberg@freies-wort.de](mailto:lokalsport.sonneberg@freies-wort.de)

**Leserservice (Abo, Zustellung):**  
Tel. (0 36 81) 8 87 99 96  
E-Mail: [aboservice@freies-wort.de](mailto:aboservice@freies-wort.de)

**Anzeigenservice für Privatkunden:**  
Tel. (0 36 81) 8 87 99 97

**Service-Fax:** (0 36 81) 8 87 99 98

**Anzeigenservice für Geschäftskunden:**  
Sonneberg/Neuhaus: Tel. (0 36 75) 75 41 66, -67,  
Fax (0 36 75) 75 41 33  
E-Mail: [rt\\_hilf@burghausen@hcs-medienwerk.de](mailto:rt_hilf@burghausen@hcs-medienwerk.de)

**Geschäftsstelle:**  
Göthaer Straße 9 (nahe Marktplatz), 98527 Suhl  
Tel. (0 36 81) 79 24 13, E-Mail: [suhl@gavv-service.de](mailto:suhl@gavv-service.de)  
[www.lesershop-online.de](http://www.lesershop-online.de)



Mit bunten Luftballons machen die Mengersgereuther Kinder auf ihre Nöte aufmerksam: Ihre Schule soll bleiben.

Fotos (4): Steffen Ittg

Meng-Hämm kämpft um eine Grundschule

Am 14. April entscheidet der Kreistag über ein neues Schulnetz. Mengersgereuth-Hämmern kämpft um seine Grundschule.

Von Martina Hunka

**Frankenblick** – Luftballons waren Sonnabendnachmittag bunte Punkte am grauen Osterhimmel über Mengersgereuth. Kinder, Eltern und Ortseinwohner wollten mit ihnen ein Zeichen setzen: Unsere Schule muss bleiben.

Wie bereits berichtet, entscheidet der Kreistag Sonneberg über ein neues Schulnetz. Die entscheidende Sitzung findet am 14. April statt. Den ersten Plänen zufolge sollte Mengersgereuth-Hämmern, immerhin ein Ort mit 2500 Einwohnern, kein Schulstandort mehr sein. Die eine Schule aus den 1970er Jahren stammende Schule in der Quierastraße nahe der Meng-Hämm-Arena ist 2014 abgerissen worden. Die andere nach Expertenmeinung nicht sanierungswürdig.

Gegenwärtig werden nur noch die unteren beiden Klassen in Mengersgereuth unterrichtet. Was das bedeutet, kann Manuela Luther von der Bürgerinitiative, Mutter eines Schulkindes, erklären: „Die Kinder aus den beiden oberen Grundschulstufen müssen nach Schalkau fahren. Das



Manuela Luther fotografiert die Aktion.

bedeutet für die Kinder bereits 6.32 Uhr in den Bus einzusteigen und über Hämmern, Rabenäufig, Rauenstein nach Schalkau fahren. Das kann man doch nicht machen.“

Das wollen die Eltern nicht hinnehmen und auch nicht die Kommunalpolitiker, die um die Zukunftschancen des Ortes in der Gemeinde Frankenblick fürchten: „Wer zieht denn wohnen, wo es noch nicht einmal eine Grundschule gibt?“, bilanziert Bürgermeisterin Ute Müller-Gothe.

Bürgerinitiative

Eine Bürgerinitiative hat sich vor einem dreiviertel Jahr gegründet. In Coronazeiten ist Öffentlichkeitsarbeit sehr schwierig geworden. Doch die Schulkämpfer wollen nicht aufgeben und haben für Osterson-

abend zu einem Fototermin eingeladen. Sebastian Schelhorn erklärt: „Auf der Fläche der abgerissenen Schule haben wir mit Absperrband den Umriss eines Hauses gelegt. Hier stellen sich die Schullehrer und Unterstützer auf. Wir haben sämtliche geltenden Corona-Vorschriften beachtet“. Das Foto soll davon kündigen, dass die Mengersgereuther hinter ihrer Schule stehen.“

„Das ist das A und O“, unterstreicht Bürgermeisterin Ute Müller-Gothe. Denn in allen Gesprächen habe man ihr um die Ohren gehauen, dass es ja nur noch wenige Anmeldungen in der Mengersgereuther Schule gebe. Doch dies verwechselt Ursache und Wirkung. Viele Eltern wollten ihren Kindern keinen Schulwechsel zumuten und die unsichere Schulzukunft. Deshalb meldeten sie die Kinder lieber gleich in Sonneberg, Steinheid oder anderswo an.

Die Bürgerinitiative ist sicher: Wenn eine neue Schule gebaut wird, wird sich das wieder ändern, denn es gibt genug Kinder in Mengersgereuth. In einem Neubau sehen die Mengersgereuther die Zukunft ihres Ortes. Und sie setzen dabei nicht (nur) auf den Landkreis. Eine Privatinitiative will den Bau schultern und die Schule dann an den Landkreis vermieten. (Freies Wort berichtete).

Rückendeckung erhielten die Mengersgereuther am Sonnabend von der Kreisrätin Almuth Beck (Die Lin-

ke). Die erfahrene Pädagogin ist ein Verfechter kleiner Schulstandorte für Grundschüler und ein entschiedener Gegner von großen Schulzentren. Beck verwies auf das neue Thüringer Gesetz: „Es ermöglicht kleinere Klassen ab 15 Schülern und für ein Jahr auch einmal eine Ausnahme. Das ist die Grundlage“. 1500 Unterschriften haben die Mengersgereuther gesammelt für den Schulerhalt, konnte Sebastian Schelhorn berichten. Er bedankte sich mit Manuela Luther bei allen Helfern für diese Aktion, besonders dem Feuerwehrverein Rabenäufig.

Schulbezirke

Zum Schulnetz wird es im Kreistag auch noch einmal eine Überprüfung der Entscheidung über die freie Grundschulwahl geben. „Wir haben das gut gemeint, doch es hat die Probleme der kleinen ländlichen Schulen noch verstärkt. Wir haben aber gesehen, dass die Revision dieser Entscheidung Zeit braucht nicht haarruck zu machen ist. Nun soll noch einmal alles geprüft werden auch unter dem Blickwinkel, dass die heutige Schullandschaft ja vielfältiger geworden ist“, berichtet Almuth Beck. Sie hat mit den Mitgliedern des Bildungsausschusses alle Schulen des Landkreises inspiziert. „Wir machen uns das nicht einfach“, versicherte sie und erhielt dafür die Zustimmung der Bürgermeisterin.



Sebastian Schelhorn dankt allen Unterstützern.



Im Gespräch: Almuth Beck (links) und Ute Müller-Gothe.

Wer braucht denn ein Ortsschild?

**Föritzal** – Neuenbus Ortsteilbürgermeister Rüdiger Scholz ist sauer. Das Ortseingangsschild aus Richtung Judenbach in der Gemeinde Föritzal fehlt. Ein Anwohner hatte die Polizei am 2. April darauf aufmerksam gemacht. Bekannt ist, dass das Schild in der Zeit von Gründonnerstag, 1. April, 15 Uhr, bis zum Karfreitag, 2. April, 12 Uhr, entwendet worden ist. Unbekannt ist, wer der Täter war. Die Beamten der Polizeiinspektion Sonneberg nahmen dementsprechend die Ermittlungen wegen Diebstahls auf. Wer Hinweise zur Aufklärung der Tat oder der Täter-



Man sieht nichts? Das Schild ist ja auch weg! Foto: privat

schaft hat, wird gebeten, sich an die Polizei in Sonneberg zu wenden unter ☎ (0 36 75) 87 50. Und auch Bürgermeister Scholz bittet darum, dass sich Zeugen bei der Polizei oder im Ordnungsamt der Gemeinde Föritzal melden.

Mislungene Fahrstunde

**Neustadt bei Coburg** – Am Sonntagnachmittag wollten die Beamten der Polizei Neustadt auf dem Kundenparkplatz eines Verbrauchermarktes an der Gebrannten Brücke die beiden Insassen eines Mazda die beide Kontrolle unterziehen. Beim Anblick des Streifenwagens stoppte das Auto, und Fahrer und Beifahrer stiegen zügig aus. Der Grund für dieses Verhalten war schnell gefunden. Am Steuer des Fahrzeugs hatte sich ein 18-jähriger Mann befunden, der nicht im Besitz eines Führerscheins ist. Im Beisein seines Vaters wollte er sich auf die anstehenden Fahrstunden vorbereiten. Ungewollte Mithilfe zur beweissicheren Aufklärung des Falles leistete die Mutter des jungen Mannes, da sie die familiäre Fahrstunde mit ihrem Smartphone gefilmt hatte. Gegen Vater und Sohn wird nun ein Strafverfahren eingeleitet, teilt Polizeisprecher Jürgen Eckardt mit.

Wer hat Sprayer beobachtet?

**Sonneberg** – Die Fassade des City-Centers in Sonneberg ist mit blauer Farbe besprüht worden. Wie die Polizei mitteilt, waren unbekannte Täter zwischen dem 30. März, 19 Uhr, und dem 31. März, 7 Uhr, an der Fassade zugange. Die Tags erstrecken sich über eine Gesamtbreite von rund 30 Metern. Die Täter flüchteten unentdeckt. Die Polizei Sonneberg bittet um sachdienliche Hinweise aus der Bevölkerung unter ☎ (0 36 85) 87 50.

Fahrt endet kurz vor dem Brückenpfeiler

Gegen eine Warnbake vor einem Brückenpfeiler ist ein junger Mann in der Nacht zum Sonntag mit dem Auto gekracht.

**Schwärzdorf** – Zu einem Verkehrsunfall mit auslaufenden Flüssigkeiten sind in der Nacht zum Ostersonntag die Freiwilligen Feuerwehren Föritz und Rottmar/Gefell nach Schwärzdorf gerufen worden.

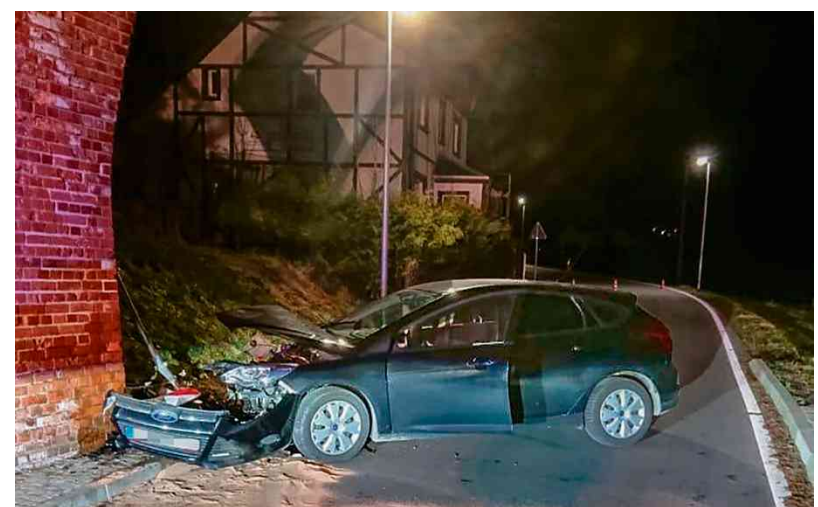
Nach Polizeiangaben war ein 25-jähriger Sonneberger in der Wiesestraße in Schwärzdorf in Richtung Kreisstraße unterwegs. Circa 30 Meter vor der Einmündung zur Kreis-

straße kam er nach rechts von der Fahrbahn ab und stieß gegen einen Brückenpfeiler. Durch den Zusammenstoß wurde ein Verkehrsschild beschädigt und am Auto entstand wirtschaftlicher Totalschaden. Da der 25-Jährige offenbar unter Alkoholeinfluss stand, wurde mit ihm ein Atemalkoholtest durchgeführt. Dieser ergab einen Wert von 1,52 Promille. Daraufhin wurde gegen den jungen Sonneberger ein Strafverfahren wegen Trunkenheit im Straßenverkehr eröffnet. Neben einer Blutentnahme wurde auch sein Führerschein sichergestellt.

Als die beiden Feuerwehren mit insgesamt 16 Einsatzkräften in der Nacht an der Einsatzstelle eingetrof-

fen waren, befanden sich bereits zwei Streifenwagen der Polizeiinspektion Sonneberg vor Ort und kontrollierten den 25-Jährigen mit seinem schwarzen Ford, der nur knapp vor dem Brückenpfeiler des denkmalgeschützten Viaduktes stand. Der Fahrer war glücklicherweise unverletzt geblieben.

Die Feuerwehrleute banden daraufhin die ausgelaufenen Betriebsstoffe des Autos und entsorgten diese fachgerecht. Nachdem das Unfallfahrzeug abgeschleppt worden war, konnten die Einsatzkräfte kurz nach 4 Uhr wieder zurück in ihre Betten, wie der stellvertretende Ortsbrandmeister der Gemeinde Föritzal, Andreas Drachsler, erklärt.



Der Unfallwagen musste abgeschleppt werden.

Foto: Feuerwehr Föritzal